

Musik in der Klosterkirche Muri

Samstag, 27. August 2022, 19.30 Uhr



Festival Muri Vokal 7

Hochchor

Cinquecento

Terry Wey	Countertenor
Achim Schulz	Tenor
Tore Tom Denys	Tenor
Tomás Lajtkep	Tenor (als Gast)
Tim Scott Whiteley	Bariton
Ulfried Staber	Bass

Songs for Troubled Times

Musik aus England zur Zeit der Reformation

William Byrd
um 1540-1623

Miserere mihi Domine à 6
Cantiones quae ab argumento sacrae vocantur ... London 1575

Thomas Tallis
um 1505-1585

Te lucis ante terminum I à 5
Cantiones quae ab argumento sacrae vocantur ... London 1575

Thomas Tallis

Salvator mundi I à 5
Cantiones quae ab argumento sacrae vocantur ... London 1575

Thomas Tallis

If ye love me à 4
Oxford, Bodleian Library; Mss. 420-22 "Wanley manuscripts"

Thomas Tallis

Lamentations of Jeremiah I à 5
Oxford, Bodleian Library; Mss. Mus. e. 1-5, "Sadler Partbooks"

John Sheppard
um 1515-1558

The Lord's Prayer à 5
London, British Library; Add. Ms. 31390, Add. Ms. 22597

William Byrd

Domine secundum actum meum à 6
Cantiones quae ab argumento sacrae vocantur ... London 1575

Christopher Tye
um 1505-1572

The Mean Mass: Sanctus à 5
Cambridge, University Library; Peterhouse manuscripts 471-74

William Byrd

Ne irascaris Domine à 5
Cantiones sacrae ... London 1589

Thomas Tallis

Te lucis ante terminum II à 5
Cantiones quae ab argumento sacrae vocantur ... London 1575

William Byrd

O salutaris hostia à 6

Oxford, Christ Church Library; Mss. 979-83 "Baldwin-Partbooks"

ZUM PROGRAMM

Im Jahr 1527 bat der zweite Tudorkönig Englands, Henry VIII., Papst Clemens VII. um die Auflösung seiner zweiten Ehe mit Katharina von Aragon. Die päpstliche Weigerung und Henrys darauffolgende Lossagung vom Katholizismus führte zur Periode der grössten politischen und religiösen Turbulenzen in der Geschichte Englands. Dieses Konzertprogramm zeigt, wie englische Komponisten auf die liturgischen Verschiebungen über die Dynastien von Henry VIII., Edward VI., Mary I. und Elizabeth I. reagierten. Das Sanctus aus einer frühen katholischen Messe von Christopher Tye kontrastiert mit Werken in lateinischer und englischer Sprache aus den Perioden Edwards und Elizabeths von Thomas Tallis und John Sheppard. Das erste und letzte Wort des Konzerts hat jedoch William Byrd, ein katholischer Rekusant, der die Stile seiner Vorgänger zur kunstvollsten aller Klangwelten vereinigte. Seine ergreifende Motette "Ne irascaris Domine" könnte ein musikalischer Hinweis auf seine Verzweiflung über den Verfall des Katholizismus in England sein.



Bestehend aus fünf professionellen Sängern aus fünf verschiedenen europäischen Ländern, entnimmt **Cinquecento** seinen Namen dem italienischen Ausdruck für das 16. Jahrhundert. Die paneuropäische Struktur des Ensembles (die Mitglieder stammen aus Österreich, Belgien, Deutschland, England und der Schweiz) schlägt einen gedanklichen Bogen zu Chören der kaiserlichen Kapellen im 16. Jahrhundert, deren Mitglieder nach ihrem sängerischen Können aus den besten musikalischen Institutionen Europas ausgewählt wurden. 2004 in Wien gegründet, etabliert sich Cinquecento rasch als eine der führenden Vokalformationen Europas. Ziel des Ensembles ist es, die weniger bekannte Vokalmusik von den kaiserlichen Höfen Österreichs im 16. Jahrhundert einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, diesem aber auch durch die Aufführung ausgewählter Werke der Renaissancepolyphonie Einsicht in die kaleidoskopische Vielfalt der kompositorischen Stile im Europa dieser Zeit zu verschaffen. Jüngstes Interesse von lebenden Komponisten führte auch zur Eingliederung einiger zeitgenössischer Werke ins Repertoire.

Neben zahlreichen Auftritten in Österreich (Wien, Graz, Salzburg, Innsbruck), tritt das Ensemble auch immer öfter international in Erscheinung. Tournée führten Cinquecento bisher in die Schweiz, die Niederlande, nach Belgien, Polen, Grossbritannien, Frankreich, Portugal, Ungarn, Italien, in die Slowakei, nach Slowenien, Deutschland, Tschechien, Südkorea sowie in die USA und nach Kanada. Neben der grossen Anerkennung, die ihre Einspielungen laufend bei renommiertesten Vertretern der internationalen Fachkritik hervorrufen, wurde dem Ensemble 2009 vom Musikfest Bremen der Deutschlandfunk-Förderpreis für hervorragende Nachwuchskünstler verliehen. Seit 2005 betreut Cinquecento als "Ensemble in Residence" die Kirchenmusik der Pfarre St. Rochus und Sebastian in Wien, wo jede Woche eine polyphone Messe zur Aufführung gebracht wird. Seit 2006 hat Cinquecento beim britischen Label Hyperion gefeierte Aufnahmen veröffentlicht, welche sich auf Hofkomponisten der Habsburger im 16. Jahrhundert konzentrieren.